

# «Sozialpädagogisches Know-How» für Betreuungspersonen von Kindern und Jugendlichen im Fluchtbereich

## **Auftraggebende**

Interessierte Organisationen im  
Sozialbereich

## **Projektleitung**

Dr. Rebecca Mörgen & Prof. Dr.  
Sven Huber

## **Dauer**

3 - 4 Monate

## **Finanzierung**

CHF 13'000.- bis CHF 15'000.-

## **Kontakt**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Dr. Rebecca Mörgen  
rebecca.moergen@hslu.ch

Prof. Dr. Sven Huber  
sven.huber@hslu.ch

## **In Kürze**

Im Sommer 2023 wurde die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit von der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern (DAF) kontaktiert. Es besteht ein grosser Bedarf an einer massgeschneiderten Schulung für Personen, welche unbegleitete Minderjährige (MNA – mineurs non accompagnés) begleiten, jedoch nicht über eine Ausbildung in Sozialpädagogik verfügen. Gemeinsam haben wir ein Angebot konzipiert und im Herbst/Winter 2023 ein erstes Mal erfolgreich umgesetzt und ausgewertet.

## **Ausgangslage und Ziele**

Die angemessene fachliche Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen geht mit verschiedenen Herausforderungen einher. Einerseits steigen die Zahlen der zu betreuenden Asylsuchenden, insbesondere von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten. Unbegleitete Minderjährige (MNA – mineurs non accompagnés) reisen alleine in die Schweiz, ohne Eltern und andere erwachsene Person, der die elterlichen Verpflichtungen übertragen worden sind. Diese jungen Menschen, die ohne familiäre Bindung in der Schweiz Schutz suchen, haben aufgrund ihres Alters, ihres Entwicklungs- und Bildungsstands und ihrer Verletzlichkeit besondere Bedürfnisse. Andererseits sehen wir uns in der Schweiz mit einem Fachkräftemangel und mit zu wenig ausgebildeten Sozialpädagog:innen konfrontiert. In diesem Zusammenhang werden für offene Stellen aktuell neben ausgebildeten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen auch Personen gesucht und eingestellt, welche nicht über eine sozialpädagogische Ausbildung verfügen, sogenannte Quereinsteigende.

## **Angebot**

Das Konzept beinhaltet vier halbtägige Workshops, in denen ausgewählte Inhalte des sozialpädagogischen und interkulturellen Handelns praxisorientiert aufbereitet und vermittelt werden, so dass der Kompetenzaufbau stattfinden kann. Zwischen den Workshops finden begleitete Interventionen statt, welche den Kompetenzaufbau im Alltag reflektieren und vertiefen.

Inhaltlich fokussiert das Angebot auf eine Reflexion der Fragen zu Nähe und Distanz in der Beziehungsarbeit; Traumatisierung und herausfordernde Verhaltensweisen; die Erarbeitung einer interkulturellen Konfliktkompetenz in der Migrationsgesellschaft sowie eine Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen. Durch die Vermittlung von fachlichem Wissen und der gemeinsamen Reflexion auch herausfordernder Themen wird an ethischen Handlungsfragen gearbeitet, und es wird ein «Hinschauen ohne Wertung» geübt.

Juni 2024